

Zu Besuch beim ältesten Stier im Fleischrinderherdebuch

Ursula Freund – Im Toggenburg, auf dem Betrieb der Familie Keller, steht der älteste noch lebende Stier im Fleischrinderherdebuch. Stier Brogach hat das stolze Alter von mehr als 16 Jahren und 9 Monaten. Ein guter Grund für einen Besuch.



Hans Keller mit seinem Stier Brogach 6 von Heise und einer Kuh mit Kalb.

Im Toggenburg, im Kanton St. Gallen, in der Gemeinde Ebnat-Kappel liegt der Betrieb Bitzi der Familie Keller. Ruth und Hans Keller bewirtschaften hier, auf 1100 Meter über Meer in der Bergzone 2, mit Rundblick auf Säntis, Churfürsten und Speer, 13 Hektaren landwirtschaftliche Nutzfläche und 1.5 Hektaren Wald. Auf dem Betrieb leben auch ihre Kinder Mara (14) und Ivo (16). Mara besucht die 2. Sekundarschulklasse und Ivo absolviert das erste Lehrjahr als Informatiker.

Hans hat den Betrieb mit Milchwirtschaft vor knapp 30 Jahren von seinen Eltern übernommen. 2005 haben Ruth und Hans aus finanziellen Gründen auf Mutterkuhhaltung umgestellt. Die Betriebsumstellung erlaubte Hans den Nebenerwerb, in seinem zweiten erlernten Beruf Zimmermann, wieder etwas auszudehnen. Die Rassenwahl fiel ihnen leicht, hatten sie sich doch schon länger in die Schottischen Hochlandrinder

verliebt. Sie wünschten auch eine spezielle Rasse, welche sich als Nischenprodukt zu einem guten Preis verkaufen liess. Zudem passte die Mutterkuhhaltung mit dieser Rasse auch gut zu ihrem Standort – das Land, alles Naturwiesen und grösstenteils arrondiert, besteht zu rund einem Viertel aus Naturschutzgebiet mit Auflagen für die Bewirtschaftung. Die Ernteprodukte von diesen Flächen nutzen sie zum grössten Teil als Streue, welche die Tiere aber nicht nur zum Liegen schätzen, sondern auch gerne fressen. Ihren Betrieb bewirtschaften Hans und Ruth nach den Richtlinien von Bio Suisse. Die Vegetationsperiode dauert rund 6 Monate.

Stier Brogach 6 von Heise

Die Herde besteht aus einem Stier und 5 Highland Cattle-Kühen mit ihren Kälbern sowie 6 Rindern und einem heranwachsenden Jungstier.

Der Stier Brogach 6 von Heise ist der Grund für den Betriebsbesuch, handelt es sich bei diesem Tier doch um den ältesten noch lebenden Stier im Fleischrinderherdebuch. Geboren ist Brogach am 8. April 1998 auf dem Betrieb von Gerd Bedürfig in Hollen, welches zur Gemeinde Beverstedt gehört und in der Nähe von Bremerhafen in Deutschland liegt. Rund ein Jahr später wurde der Stier von Josef Gisler in die Schweiz importiert und kam dann auf den Betrieb von Josef Ronner, welcher ihn im Frühjahr 2006 an Hans und Ruth verkaufte.

Zu Beginn hatte Ruth grossen Respekt, einen Stier in der Herde zu haben. Brogach hat mit seinem äusserst gutmütigen Charakter die Zweifel von Ruth schnell widerlegt. Auch Tiere, welche in der Hierarchie tiefer sind, wie ältere Kälber, halten sich häufig und gerne in seiner Nähe auf, da sie dort Ruhe vor anderen Tieren



Stier Brogach (hier Mai 2012) ist mittlerweile fast 17 Jahren der älteste Stier im Fleischrinderherdebuch. (Bild: Ruth Keller)

haben. Brogach verfügt über einen ausgeprägten Beschützerinstinkt. Zu diesem Thema erzählen Ruth und Hans auch folgende Anekdote: «Vor einigen Jahren spielten unsere beiden Kinder im Schnee neben dem Laufhof. Dabei kam es zu einem heftigen Streit zwischen den beiden, welcher damit endete, dass Mara in lautes Weinen ausbrach. Als Brogach dies hörte, lief er, entgegen seiner üblicherweise sehr ruhigen Art, schnurgerade aus dem Stall in den Laufhof, um zu schauen, was mit Mara los ist. Aus Sorge um Mara stiess er dabei Hans, welcher Brogach im Wege stand, beinahe zur Seite.» Beide finden dies ein schönes Beispiel für Brogach's Beschützerinstinkt.

Geheimnis für das stolze Alter

Angesprochen auf sein Geheimnis, wieso Brogach ein so stolzes Alter

erreicht hat, meint Hans bescheiden: «Ich habe kein Geheimnis. Der Stier hat ein sehr gutes Fundament. Dies ist eine sehr wichtige, meiner Meinung nach die wichtigste Voraussetzung für ein gutes Alter.» Aber nicht nur Stier Brogach hat mit mehr als 16 Jahren und 9 Monaten ein stolzes Alter, in der Herde sind auch noch zwei von drei Kühen, welche Ruth und Hans beim Start mit Mutterkuhhaltung vor 10 Jahren zugekauft haben. So verwundert es nicht, dass für Hans das Fundament der Tiere der wichtigste Punkt in seinem Zuchtziel ist. Daneben legen Hans und Ruth auch grossen Wert auf den Charakter der Tiere – ruhige, zahme und sichere Tiere sind ihnen sehr wichtig. Eine wichtige Voraussetzung für den Verkauf von Zuchttieren. Soweit möglich verkaufen Keller's ihre weiblichen Zuchttiere, welche übrigens alle mit dem Namenszusatz «vom Kebitz», einer Symbiose aus

Betriebs- und Nachname, versehen sind. Die männlichen Tiere werden kastriert und bleiben bis zu einem Alter von etwa zweieinhalb bis drei Jahren auf dem Betrieb und werden danach direktvermarktet. Auch abgehende Kühe vermarktet Ruth direkt. Dazu können die Tiere in der nahe gelegenen Schlachtungsanlage der Region Ober- und Neutoggenburg in Ebnat-Kappel geschlachtet werden. Vor mehr als 20 Jahren haben Bauern aus der Region aus einer Not heraus den Verein dieser Schlachtungsanlage gegründet. Sie konnten das Schlachtlokal einer ehemaligen Metzgerei mieten und stellten einen Metzger als Betriebsleiter an. Dieser schlachtet und zerlegt die Tiere und verarbeitet das Fleisch zum Teil auch weiter zu Rauch- und Wurstwaren. Ruth engagiert sich zusammen mit anderen Landwirten für den Erhalt dieser Anlage. Dazu haben sie einen Gönnerverein

gegründet, bei welchem Ruth die ganze Administration übernimmt (vergl. auch www.schlachtungsanlage.ch).

Das Fleisch der geschlachteten Tiere wird entweder zwei Wochen (Gehacktes, Voessen, Siedfleisch, etc.) oder fünf Wochen (Edelstücke) gelagert. Anschliessend verpackt Ruth das Fleisch und beliefert ihre Kunden mit fünf Kilogramm-Mischpaketen. Ihr Kundenstamm hat sich per Mund-zu-Mund-Propaganda ergeben.

National und international auf dem Podest

Bevor Hans und Ruth Stier Brogach kauften, stand er in der Herde von Josef Ronner. Dieser nahm mit dem schönen Stier an diversen Schauen und Ausstellungen teil. So sammelte Brogach in den Jahren zwischen 2002 und 2004 ein eindrückliches Palmarès.

2002 in Zollikofen und 2004 in Brunegg wurde er an der Highland Cattle Show Rassensieger. Ebenfalls Rassensieger wurde er 2004 an der Swissopen, der Eliteschau für Fleischrinder, welche anlässlich der beef.ch in Meilen stattfand. Im selben Jahr wurde er an der vierten Virtual Show der Highland-Cattle Society Schottland, an welcher Züchter aus 10 Nationen mit insgesamt über 130 Tieren teilnahmen, gar zum Weltmeister erkoren.

Keller's Tiere fressen im Winter hauptsächlich Heu und Emd und wenig Grassilage. Im Sommer geniessen die Tiere die Ganztagesweide, haben in der Regel aber freien Zugang zum Stall, um dort bei Bedarf Schatten zu finden. Gelegentlich bekommen die Tiere einen Leckerbissen in Form von getrocknetem Brot. Hans hält seine Tiere in drei Gruppen: Eine Gruppe mit dem Stier, den Kühen und ihren Kälbern, eine weitere Gruppe mit den Absetzern bis

zweijährig und in einer dritten Gruppe die älteren Rinder und Ochs.

Für die Zukunft hoffen Hans und Ruth, dass Jungstier Lukas vom Kebitz ein würdiger Nachfolger von Brogach wird und dass sie mit ihrer Mutterkuhhaltung mit Zucht tierverkauf und Direktvermarktung bis zur Pensionierung von Hans weiterfahren können. Persönlich wünschen Sie sich gute Gesundheit und dass es «chlii graad noh god» (einigermassen geradeaus geht).

Wir danken Ruth und Hans Keller herzlich für die Gastfreundschaft und ihre Offenheit. Für die Zukunft hoffen wir, dass ihre Wünsche in Erfüllung gehen und wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg in Haus und Hof. ■



Ruth und Hans Keller vom Betrieb Bitzi in Ebnat-Kappel. Auf dem Bild fehlen ihre Kinder Mara und Ivo, welche in der Schule resp. Lehre sind.